

# Jahresbericht der Entomologia Zürich 1931

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the  
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **15 (1930-1933)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Herr Rüttimeyer: Linné als Entomologe.  
Die Tagfalterfamilie der Pieriden oder Weißlinge.
- „ Dr. Schmidlin: Insekten, die Metalle durchfressen.  
Schmetterlinge auf Firnfeldern und Gletschern.  
Die beiden Bergfalter *Erebia euryale* Esp. und *Erebia ligea* L.
- „ Dr. Stäger: Ueber das Mitteilungsvermögen der Waldameise  
beim Auffinden und Transport eines Beutestückes.

c) Auch die freien Zusammenkünfte während der Sommermonate (Juni bis Mitte September) waren gut besucht.

Besonders erwähnt sei noch die Anschaffung eines neuen großen, modern eingerichteten Bibliothekschranks. *Dr. A. Schmidlin.*

### Jahresbericht der Entomologia Zürich 1931.

Im Berichtsjahr hielt der Verein 16 Sitzungen und eine Generalversammlung ab, an denen durchschnittlich 19 Mitglieder und insgesamt 33 Gäste teilnahmen. Die Veranstaltungen waren größtenteils ausgefüllt mit Demonstrationen und Vorträgen. Es sprachen — es seien hier nur die wichtigsten Themata genannt —:

- Herr Prof. Dr. O. Schneider-Orelli über Pilze züchtende Käfer,
- |                                 |  |
|---------------------------------|--|
| „ Dr. R. Brun                   | „ Bau und Funktion des Nervensystems der Insekten, |
| „ Dr. A. Corti                  | „ Agrotinen im allgemeinen,                        |
| „ Dr. Vonwiller                 | „ Insektenfressende Pflanzen,<br>Ultramikroskopie, |
| „ Dr. A. v. Schulthess          | „ Goldwespen,                                      |
| „ Prof. Dr. O. Schneider-Orelli | „ Ein seltener Parasit des Mauerseglers,           |
| „ P. Weber                      | „ Schweizerische Neptikuliden,                     |
| „ Dr. R. Brun                   | „ Coleopteren aus Algerien,                        |
| „ J. Mayer                      | „ Beobachtungen aus der Biologie der Mauerbiene.   |

Herr W. Kaufmann berichtet an Hand zahlreicher Projektionen über seine „Reise in Bayern“ und über „Paris und die Weltausstellung“.

Auf Einladung von Herrn Prof. Schneider besuchte der Verein das Entomologische Institut der E.T.H.

Am 24. Oktober feierte die Entomologia Zürich ihr 20 jähriges Bestehen in einer Jubiläumssitzung, anlässlich welcher Herr Dr. A. v. Schulthess-Schindler zum Ehrenpräsidenten und die Herren Dr. A. Corti, A. Nägeli, Dr. E. Fischer und Prof. Dr. O. Schneider-Orelli zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Zwei Excursionen, wovon eine unter Führung des Botanikers Herrn Dr. W. Koch, führten in unser spezielles Excursionsgebiet Hänsisried-Affoltern b/Zürich und eine an den Oberblegisee Kt. Glarus.

Große Freude bereitete das regelmäßige Erscheinen der „Mitteilungen“, deren „Zürcher Nummer“ durch wissenschaftliche Beiträge unserer Mitglieder und finanzielle Unterstützung des Vereins eine besonders reiche Ausstattung erfuhr.

Die Beziehungen zur Schweiz. Entomologischen Gesellschaft und deren Sektionen waren wiederum sehr erfreulich.

Der Mitgliederbestand betrug Ende 1931 61: Zuwachs 6, Austritte 1. Durch den Tod verloren wir 2 Mitglieder, die Herren Dr. F. Ris in Rheinau und F. Nayer in Zürich. Ehre und Dankbarkeit ihrem Andenken.

In der Generalversammlung vom 5. Februar 1932 wurden die Jahresgeschäfte erledigt und der Vorstand wie folgt bestellt:

Präsident:	Dr. V. Allenspach, Zürich 4, Herdernstraße 63,
Vizepräsident:	H. Kutter, Flawil,
Aktuar;	A. Stiefel, Langnau-Zürich,
Quästor:	W. Kaufmann, Zürich 7, Gladbachstraße 51,
Bibliothekar:	F. Heckendorn, Altstetten-Zürich,
Projektionswart;	J. Culatti, Zürich 6, Scheuchzerstraße 176,
Beisitzer:	Dr. R. Brun, Zürich 7, Zürichbergstraße 88.

Zürich, den 7. Februar 1932.

*Dr. V. Allenspach.*

---

## Zur Erinnerung an Wilhelm Winterhalter.

19. Mai 1905 — 3. Januar 1932.

Auf einer Skitour in den Glarneralpen wurde Dr. phil. Wilhelm Winterhalter von einem plötzlichen Wetterumschlag überrascht und bei der Abfahrt ins Klöntal am 3. Januar 1932 von einer Lawine verschüttet. Trotz aller Bemühungen seines Begleiters, der sich selber aus dem Lawinenschnee herausarbeiten mußte, bevor er den Kameraden freilegen konnte, war das Unglück nicht wieder gützumachen. Eine große Trauergemeinde nahm am 8. Januar im Krematorium Zürich Abschied von dem Dahingeshiedenen.

Wilhelm Winterhalter hatte im Herbst 1924 die Maturitätsprüfung an der Kantonsschule Zürich bestanden und sich dann nach kurzem Schwanken für das Studium der Zoologie entschieden. Von 1925 an studierte er an der philosophischen Fakultät II der Universität Zürich, wo er gegen Ende der Jahres 1930 mit einer unter Leitung von Prof. Hescheler ausgeführten Dissertation: „Untersuchungen über das Stirnorgan der Anuren“ (Acta Zoologica Bd. XII) den Doktorgrad erwarb. Durch einen Aufenthalt an der Biologischen Station Roscoff hatte er sich auch Einblick in die Meeresfauna verschafft.

Während seiner Studienzeit arbeitete Wilhelm Winterhalter wiederholt auch im Laboratorium des Entomologischen Institutes der Eidg. Technischen Hochschule; Neigung und natürliche Begabung führten ihn bald zu dem Entschluß, die angewandt-entomologische Laufbahn einzuschlagen.